

schiefermassen ziehen sich aber als immer schmaler werdende Grenz-
bänder bis zu dem Nordrande unseres Erzgebirges in die Gegend
von Rössen hin. Sie bilden einen niederen Wall, den Gneis-, Granit-
und Basaltbildungen überragen. Diese verschiedenen Gesteinsarten
verleihen unserm Gebirge den wechselnden Ausdruck, tragen nicht bloß
der Sage nach, sondern in Wirklichkeit noch manche Schätze im Innern,
werden vielfach zu Bauzwecken verwendet, geben nach ihrer Zer-
witterung einen guten Fruchtboden und führen uns in ihrer Ent-
stehungsgeschichte weit in die graue Vorzeit der Erde zurück.
Denn der ältesten oder der Urzeit (Archaische Formation) gehört
die Bildung des Gneises, des Glimmer- und des Ton-schiefers an.
In der Zeit des Altertums (Paläozoische Formation) sind die
Granitkerne des Gebirges durchgebrochen. Im Mittelalter der
Erde (Mesozoische Zeit) hat ein Meer von Norden her die niederen
Höhen des Erzgebirges überdeckt und einen kreidenartigen Schlamm
hier abgelagert. Am Anfange der Neuzeit (Känozoische Formation)
sind die Basaltberge des Gebirges emporgequollen. So ist es durch
alle Bildungszeiten unserer Erde hindurch gegangen, und die Gesteine
erzählen uns heute noch von der Schöpferkraft Gottes, der Feuer
und Wasser als gestaltende Mächte in seiner Hand hält.

IV. Lehrdichtung:

- | | |
|---|--|
| <p>1. Uran stärkt die Halle
Schiefergestein;
Dunkle Basalte
Schleichen sich ein;
Granitene Lueder
Kommen zur Welt;
Gneise der
Tritt an das Licht.</p> | <p>2. Schätze, von Zwergen
Schmalt bemacht,
Liefert in Bergen
Eisener Schatz.
Stollen durchdröhen
Fest überall,
Zeigen im Felde
Schmelz.</p> |
|---|--|

3. Lang war am Werk Nisengewalt,
Erdlicher Würde Erdenghalt,
Was sie's gebaut, Wunder den Wid!
Oh schon gethauet, laßt sich's auch!

5. Der Gesteins- und Erzabbau des Erzgebirges.

- I. Lehrmittel: Karte von Sachsen. Die zu behandelnden Gesteine und
Erze. Brecht, Bergmeister. H. u. Schmidt, das Erzgebirge. Ge-
bauer, Bilder aus dem sächsl. Berglande.
- II. Lehrgang: Uebersicht. 1. Der Kalk. 2. Der Serpentin. 3. Das
Schieferz. 4. Das Nickerz. 5. Das Eisenz. 6. Das Zinnz.
- III. Lehrstunden:

Das Erzgebirge ist eine große Schatzkammer, deren Granitkerne
und Gneisgewölbe köstliche Steine, nützliche Erden und wertvolle
Metalle umschließen. Die Metalle sind in der Regel miteinander
und mit dem Gestein zu einer Einheit verbunden. Solche Ver-
bindungen führen dann den Namen Erze. Ihr Vorkommen hat
unserm vaterländischen Gebirge den Namen Erzgebirge verliehen.